Zeitschrift: Bulletin Electrosuisse

Herausgeber: Electrosuisse, Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik

Band: 97 (2006)

Heft: 12

Rubrik: Firmen und Märkte = Entreprises et marchés

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rekordvolumen am Stromterminmarkt

(ex) Im April 2006 wurde an der European Energy Exchange (EEX) im Stromhandel das Rekordvolumen von insgesamt 126,2 TWh umgesetzt. Davon entfielen auf den Stromterminmarkt 119 TWh. Im Terminhandelsvolumen sind 81,5 TWh aus dem OTC-Clearing enthalten. Am 27. April 2006 erreichte der Terminhandel an der EEX die bisherige Tagesbestmarke von 17,9 TWh.

Zahlreiche Offshore-projekte in Planung

(hmc) Die Zukunft der Windenergie liegt vor allem auf dem Meer, daher arbeitet die Branche intensiv an der Entwicklung und Optimierung von Turbinen, Ausrüstung und Logistik, die den hohen Anforderungen offshore genügen. Vor den Küsten von Dänemark, Schweden, Irland und England liefern erste Windparks mit derzeit insgesamt 680 MW installierter Leistung bereits Strom. Zahlreiche weitere Projekte sind in Planung, auch in grösserer Wassertiefe. Nach dem Ergebnis der WindEnergy-Studie 2006, die kürzlich veröffentlicht wurde, erwarten die befragten Windenergieunternehmen in den nächsten fünf Jahren in Europa eine Neuinstallation offshore von rund 5300 MW. Am stärksten wird er demnach in Grossbritannien (1360 MW) und in Deutschland (1346 MW) ausfallen, gefolgt von Dänemark (648 MW) und Frankreich (476 MW).

Kohlekraftboom in den Niederlanden

(m/zk) Nachdem Eon kürzlich bekannt gab, ein 1100-MW-Kohlekraftwerk in der Nähe von Rotterdam zu errichten, plant nun RWE in den Niederlanden den Bau einer bis zu 2200 MW leistenden Doppelblockanlage für die Verfeuerung von Steinkohle und Biomasse. Zwei mögliche Standorte – Rotterdam Maasvlakte und Eemshaven – würden derzeit geprüft, der Bau solle 2008 beginnen.

Strom über eBay

(zk) Flexstrom, Berlin, vertreibt Strom für Endkunden nun auch über das Internetauktionshaus eBay. Versteigert würden Jahresstrompakete in der Grösse von 1200 bis 7800 kWh, der Startpreis beträgt 1 Euro. Im Kaufpreis seien zudem alle weiteren Kosten wie Netznutzungsentgelte oder Zählerkosten enthalten, auch die Wechselformalitäten würden von Flexstrom übernommen, verspricht das Unternehmen. Eine Auflistung aller FlexStrom-Auktionen bei eBay gibt es unter: http://www.FlexStrom.de/ebay

Andritz kauft VA Tech Wasserkraft

Der Hauptsitz der Andritz AG in Graz, Österreich.

(an) Siemens Österreich und die Andritz AG haben nach Abschluss der finalen Gespräche den Kaufvertrag betreffend die VA TECH Hydro unterzeichnet. Der Kaufpreis für den Erwerb der VA TECH Hydro beträgt zwischen 180 und 190 Millionen Euro. Das Closing der Transaktion ist – nach Vorliegen der Genehmigungen durch die relevanten Kartellbehörden – für Ende Mai 2006 geplant.

Im Zuge der wettbewerbsrechtlichen Genehmigung des VA TECH-Kaufs durch Siemens Österreich wurde bekanntlich seitens der EU die Auflage erteilt, die VA TECH Hydro zu verkaufen. Siemens Österreich hat sich im Februar 2006 entschlossen, mit der Andritz AG abschliessende Verkaufsgespräche zu führen, die nun – unter genauer Beobachtung der europäischen Wettbewerbsbehörde – erfolgreich abgeschlossen werden konnten.

Für Andritz stellt die Akquisition der VA TECH Hydro eine ideale Ergänzung sowohl im Hinblick auf das bestehende Produktportfolio als auch in geografischer Hinsicht dar. Durch den Erwerb wird Andritz zu einem der weltweit führenden Anbieter von Wasserturbinen mit globaler Präsenz.

5300 MW Neuinstallationen offshore in den nächsten fünf Jahren (Bild Vestas).

Acquisition par Bouygues de 21% d'Alstom

(b) Bouygues acquiert les 21% détenus par l'Etat français dans Alstom sous réserve de l'accord de la Commission européenne au titre des dispositions du droit de la concurrence, et de la cession effective de l'activité Marine d'Alstom. Ces conditions remplies, Bouygues deviendra actionnaire d'Alstom pour le long terme et confortera ainsi son développement. Alstom et Bouygues envisagent la création d'une société commune sur le marché des centrales hydroélectriques et ont engagé les études correspondantes. ALSTOM apporterait la totalité de son activité hydroélectrique à la société dans laquelle Bouygues prendrait une participation de 50%.

Construction de Bouygues: Barrage de la Baie James/Canada.

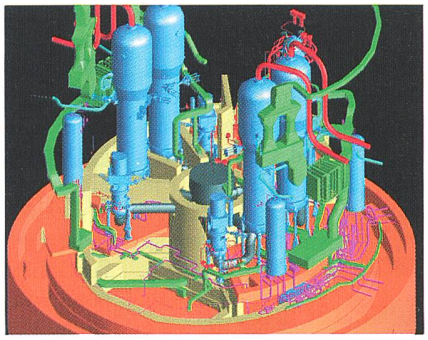
EDF engage la réalisation du réacteur EPR à Flamanville

(e) Le Conseil d'administration d'EDF a décidé, suite au débat public, d'engager la réalisation d'une troisième unité de production d'électricité sur le site de Flamanville de type EPR (European Pressurized Reactor). La réalisation du projet EPR constitue une étape essentielle dans le renouvellement du parc de production nucléaire d'EDF.

Sa mise en service, prévue en 2012, permettra de disposer d'un réacteur performant et d'une organisation industrielle éprouvée le moment venu. L'EPR s'inscrit dans la continuité des techniques existantes. Il agrège tous les progrès récents pour offrir une plus grande souplesse d'utilisation et la garantie d'une production d'électricité sûre, compétitive et très faiblement émettrice de gaz à effet de serre.

L'EPR est un réacteur à eau pressurisée, dont la puissance atteint 1600 MW (permettant de desservir environ 1 million de clients) développé depuis le début des années 1990 par EDF et AREVA-ANP en partenariat avec les électriciens allemands.

Aux conditions économiques actuelles, le coût de cet investissement est estimé à 3,3 milliards Euro, ce qui conduit à une estimation – en euros 2005 – du prix de revient du MWh à 46 euros (en légère hausse par rapport aux estimations initiales compte tenu de l'inflation et d'une évolution des matériaux tels que l'acier entrant dans le coût de construction).



Modélisation en 3D du réacteur (Areva/ Framatome ANP).

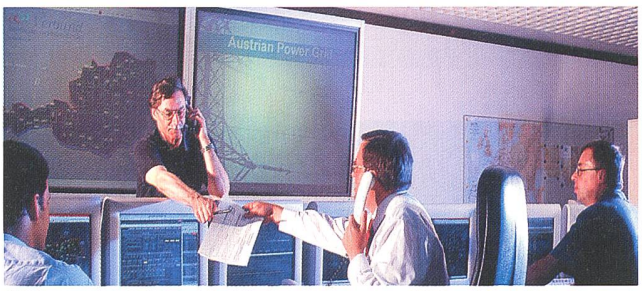
EdF baut neues Kernkraftwerk

(zk) Grünes Licht für den Bau eines neuen Kernkraftwerks in der Normandie hat Frankreichs Stromkonzern Electricité de France (EdF) gegeben. Der Europäische Druckwasserreaktor – entwickelt von Areva und Siemens – soll rd. 3,3 Mrd. Euro kosten. Die italienische Enel will sich mit 12,5% beteiligen und erhält im Gegenzug den gleichen Prozentwert an der künftigen Erzeugung. Flamanville 3 soll voraussichtlich bis 2012 ans Netz gehen.

Standort des KKW Flamanville 3 (vorne in der Modellzeichnung) an der Küste der Normandie (Bild EDF).

Fusion zwischen Verbund und OMV?

(v) Die OMV, Mitteleuropas führender Öl- und Gaskonzern, und Verbund, Österreichs führender Stromdienstleister mit vielfältigen Aktivitäten in Europa, unterzeichneten eine Vereinbarung zur Bildung eines neuen Energiekonzerns mit Sitz in Wien. Ziel der beiden Unternehmen ist eine Fusion als gleichberechtigte Partner im Verhältnis ihrer Marktkapitalisierung 60:40. Damit entsteht ein führender integrierter Energiekonzern mit Wachstumspotenzial in Mitteleuropa. Neben den klassischen Synergieeffekten wird der neue Konzern Produktion, Transport und Handel von Öl, Gas und Strom, also mehrere Energieformen, vereinen, endliche Ressourcen mit der erneuerbaren Ressource Wasserkraft ergänzen, die zukunftsträchtige Stromgewinnung aus Gas sowie grössere Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit ermöglichen. Die Realisierung dieser neuen Energielösung ist – vorbehaltlich im Wesentlichen der Zustimmung des österreichischen Parlaments, einer OMV-Hauptversammlung und der zuständigen Wettbewerbsbehörden – gegen Ende 2006 zu erwarten.



Österreichs «Stromleitzentrale» steuert das überregionale Hochspannungsnetz des Verbund.

Neue Kombikraftwerke in Italien

(d) Alstom hat in Italien Aufträge zum Bau zweier Kombi-Gaskraftwerke im Wert von 470 Mio. Euro erhalten. Ein Kraftwerk mit 800 Megawatt und einem Auftragsvolumen von 300 Mio. Euro baue Alstom in den Abruzzen, teilte das Unternehmen mit. Das andere Kraftwerk, ebenfalls mit 800 Megawatt, soll in Kalabrien, im Süden Italiens, gebaut werden.

Energieauftrag in der Nordsee

ABB hat den Eingang eines Auftrags in Höhe von 50 Millionen US-Dollar von BP Plc in Norwegen für ein Stromübertragungssystem bekannt gegeben. Damit soll die Zuverlässigkeit und Sicherheit der Stromversorgung eines Ölfeldes in der Nordsee verbessert und der Ausstoss an Treibhausgasen verringert werden.

Zum Lieferumfang gehören Umrichterstationen für den Anfang und das Ende des 292 km langen Kabels, mit dem Gleichstrom von Lista im Süden Norwegens zum Valhall-Ölfeld in der Nordsee transportiert wird. Im Ölfeld wird der Gleichstrom wieder in Wechselstrom umgewandelt. Zum Einsatz kommt die HVDC-Light-Technologie (High Voltage Direct Current), eine Innovation zur Übertragung von Starkstrom unter der Erde oder/und unter Wasser.

leserbriefe · courrier des lecteurs

Stromkennzeichnung

Beim Durchblättern der Nr. 8/2006 musste ich zweimal im Kalender nachsehen, ob der 1. April wirklich vorbei sei. Da haben eifrige Bürokraten in der EU wieder ein Tätigkeitsgebiet entdeckt, das dem Endabnehmer keine einzige Wattsekunde besser verdaulich machen würde. Im Gegensatz zu Schüttgütern, ja sogar flüssigen Materialien in Rohrleitungen, kann die Elektrizität nicht fünfzigstelsekundenweise etikettiert werden. Strom lässt sich auch nicht wie bei der Fernmeldetechnik «portionieren» durch Paketvermittlung. Hätte die Kennzeichnung bei der Einspeisung ins Netz noch einigen Sinn, so ist sie beim Endabnehmer idiotisch.

Oskar Stürzinger, Monte Carlo